

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Kucher,

Genossinnen und Genossen

betreffend **konkrete Impftermine, Antigen-Tests zur Eigenanwendung als Zutrittstests und Long-Covid-Strategie**

eingebraucht im Zuge der Debatte zur Erklärungen des Bundeskanzlers und des Vizekanzlers gemäß § 19 Abs. 2 GOG-NR anlässlich der Ernennung eines neuen Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Bundeskanzler Kurz hat zugesagt, dass durch die vorgezogene Lieferung von 1 Mio. Impfdosen der Firma BioNtech/Pfizer alle Personen, die sich impfen lassen wollen, bis Juli auch geimpft sein können.

Halten die aktuellen Zusagen, die der Bundeskanzler verkündet hat, sind es nur noch wenige Wochen, in denen Covid-Impfstoff Mangelware ist und in denen nach Priorisierungslisten geimpft wird (bzw. werden sollte, viel wurde ja von Anfang an freihändig vergeben).

Aus diesem Grund muss die Regierung jetzt allen Impfwilligen eine Perspektive geben und durch eine zentrale bundesweite Koordination und Organisation die Möglichkeit schaffen, innerhalb kürzester Zeit endlich einen konkreten Impftermin zu bekommen.

Weiters ist es höchst an der Zeit, dass im Hinblick auf die von der Regierung angekündigten kommenden Öffnungsschritte, endlich auch die Voraussetzungen geschaffen werden, dass Antigen-Tests zur Eigenanwendung als Zutrittstests zugelassen werden. Wenn wir die Bereitschaft zu mehr Testungen in der Bevölkerung erhöhen wollen, muss diese Möglichkeit, endlich geschaffen werden.

Nicht vergessen werden dürfen aber auch jene rund zehn Prozent der Corona-Infizierten, die auch Monate nach Beginn der Erkrankung noch an teils schweren Folgen von Covid-19 leiden. Es gibt derzeit generell noch ein Informationsdefizit und mangelnde Daten zur Anzahl der Long-Covid-Patienten und ihren jeweiligen Folgeerscheinungen.

Das Krankheitsbild aber ist sehr vielfältig, von neurologischen und psychiatrischen Syndromen sowie Problemen an der Lunge oder am Herzen. Ein Drittel der Patienten, die auf Intensivstationen gewesen sind, sind nach einem Jahr nach wie vor nicht fähig sich selbst zu versorgen oder wieder in ihrem Beruf zu arbeiten.

Daher ist es erforderlich umgehend Maßnahmen zu treffen und eine Strategie zur Unterstützung der Betroffenen und zur Beseitigung dieser Folgeerscheinungen zu erarbeiten. In England sollen beispielsweise bereits bis Ende April flächendeckend 83 Long-Covid-Zentren entstehen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher nachfolgenden


Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung, insbesondere der Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz wird aufgefordert, umgehend dafür Sorge zu tragen,

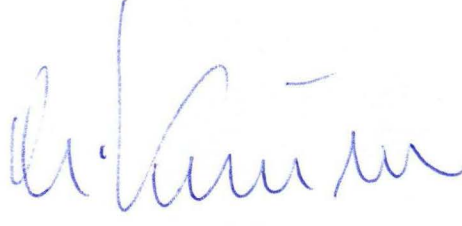
- dass bundesweit zentral organisiert, innerhalb der nächsten 2 Wochen allen Impfwilligen in Österreich ihr konkreter Impftermin mitgeteilt wird,
- dass endlich die Voraussetzungen für die Zulassung von Antigen-Tests zur Eigenanwendung als Zutrittstests geschaffen werden und
- dass binnen eines Monats eine Long-Covid-Strategie erarbeitet wird.“


(KUCHER)


(HEINSCH-HOSEK)


(STÖGER)


(KECK)


KUNZ

